

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 2005

Ausgegeben am 14. März 2005

11. Stück

11. Kundmachung: Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes, dass die Verordnung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 25. Juni 1992 (Plandokument Nr. 6299) in der Fassung der Verordnung des Stadtsenates über Flächenwidmungs- und Bebauungspläne 13. Bezirk, Zl. MA 21B – VO 13/96, teilweise gesetzwidrig war

11.

Kundmachung der Wiener Landesregierung über den Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes, dass die Verordnung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 25. Juni 1992 (Plandokument Nr. 6299) in der Fassung der Verordnung des Stadtsenates über Flächenwidmungs- und Bebauungspläne 13. Bezirk, Zl. MA 21 B – VO 13/96, teilweise gesetzwidrig war

Gemäß § 139 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes sowie § 60 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, Bundesgesetzblatt Nr. 85 in der geltenden Fassung, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 3. Dezember 2004, Zl. V 46/04-11, ausgesprochen, dass die Verordnung des Gemeinderates der Stadt Wien betreffend die Aufhebung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes (Plandokument Nr. 6299), Beschluss des Gemeinderates der Stadt Wien am 25. Juni 1992, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 28 vom 9. Juli 1992 in der Fassung der Verordnung des Stadtsenates über Flächenwidmungs- und Bebauungspläne 13. Bezirk, Zl. MA 21 B – VO 13/96, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 20 vom 16. Mai 1996, insoweit gesetzwidrig war, als damit für das Grundstück Küniglberggasse 42 der Zusatz zur Widmung Wohngebiet als „Geschäftsviertel“, die geschlossene Bauweise, die maximale Gebäudehöhe von 4,50 m sowie die Baufluchtlinien festgelegt waren.

Der Landeshauptmann:

i.V. Laska

Landeshauptmann-Stellvertreterin